

|  |   |
|--|---|
| ■ <b>Tarifsystem:</b> Kleine Fortschritte bei Niedrigtarifen                   | 2 |
| ■ <b>Wirtschaftskrise:</b> Job gerettet, Unbehagen bleibt                      | 3 |
| ■ <b>Weiterbildung:</b> Betriebe mit Vorbildcharakter schaffen Zeit zum Lernen | 4 |
| ■ <b>Arbeitszeit:</b> Schaffen ohne Grenzen                                    | 5 |
| ■ <b>Altersversorgung:</b> Hohe Hürden vor der Zuschussrente                   | 6 |
| ■ <b>Dienstleistungen:</b> Callcenter – Boom schwächt Tarifstandards           | 7 |
| ■ <b>TrendTableau</b>  | 8 |

## WEIHNACHTSGELD

# Extra zum Fest eher mit Tarifvertrag

**Gut die Hälfte der Beschäftigten in Deutschland erhält Weihnachtsgeld. Wer nach Tarifvertrag bezahlt wird, hat größere Chancen auf eine Sonderzahlung zum Fest.**

Demnächst ist es wieder so weit: Rund 55 Prozent der Arbeitnehmer bekommen von ihrem Arbeitgeber ein Weihnachtsgeld. Das ergibt eine Online-Umfrage der Internetseite [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de), die vom WSI-Tarifarchiv betreut wird. Die Analyse der Angaben von 16.000 Beschäftigten macht deutlich, dass die Chancen auf eine Jahressonderzahlung ungleich verteilt sind.

**Betriebsgröße:** Je größer der Betrieb, umso eher gibt es Weihnachtsgeld. Beschäftigte in Betrieben mit mehr als 500 Beschäftigten erhalten zu rund zwei Dritteln eine Sonderzahlung, in Betrieben unter 100 Beschäftigten sind es 48 Prozent.

**West/Ost:** Nach wie vor gibt es Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland. Im Westen bekommen 60 Prozent Weihnachtsgeld, im Osten 39 Prozent der Beschäftigten.

**Berufserfahrung:** Je länger das Berufsleben dauert, umso größer die Chance auf ein finanzielles Extra zum Fest. Bei einer Berufserfahrung von unter fünf Jahren gibt es das für knapp die Hälfte der Beschäftigten, der Anteil steigt auf 62 Prozent bei mehr als 20 Jahren im Job.

**Einkommenshöhe:** Beschäftigte mit höheren Einkommen erhalten häufiger Weihnachtsgeld. Bei einem monatlichen Bruttoeinkommen von bis zu 1.500 Euro kommen nur 29 Prozent in den Genuss, in der Einkommensklasse von 4.000 bis 5.000 Euro sind es 67 Prozent. Ab 5.000 Euro Monatsverdienst gibt es seltener Weihnachtsgeld, dafür häufiger gewinnabhängige Jahressonderzahlungen.

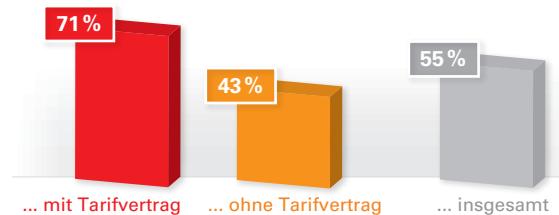
**Männer-Frauen:** Frauen (53 Prozent) haben weniger Aussichten auf eine Sonderzahlung als Männer (57 Prozent).

**Tarifbindung:** Arbeitnehmer profitieren eindeutig von einer Tarifbindung ihres Arbeitgebers. 71 Prozent der Beschäftigten, die nach Tarifvertrag bezahlt werden, können sich auf Weihnachtsgeld freuen. Bei den Beschäftigten ohne Tarifbindung sind es dagegen nur 43 Prozent.

Grundsätzlich sehen in den meisten Wirtschaftszweigen die geltenden Tarifverträge ein Weihnachtsgeld vor, so das WSI-Tarifarchiv. Es wird überwiegend als fester Prozentsatz des Monatseinkommens berechnet. Diese Prozentsätze haben sich 2011 im Vergleich zu den Vorjahren kaum verändert. In Branchen, in denen es in diesem Jahr tarifliche Lohnerhö-

## Großbetriebe zahlen häufiger

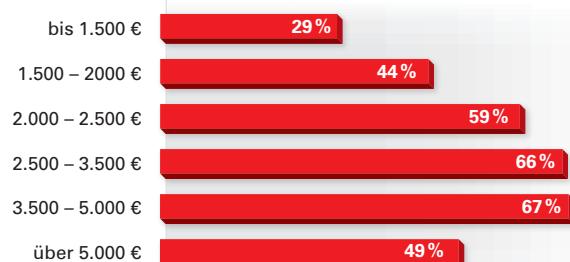
Weihnachtsgeld bekommen Beschäftigte ...



## Je nach Betriebsgröße erhalten Weihnachtsgeld ...



## Je nach Verdiensthöhe bekommen Weihnachtsgeld ...



Erhebungszeitraum Juli 2010 bis Juni 2011  
Quelle: WSI-Lohnspiegel 2011 | © Hans-Böckler-Stiftung 2011

hungen gab, steigen auch die tariflichen Weihnachtsgelder. Die Spanne reicht von plus 1,1 Prozent im öffentlichen Dienst und 2,7 Prozent in der Metallindustrie über 3 Prozent im Baugewerbe West und im Einzelhandel bis zu 4,1 Prozent in der chemischen Industrie. ▶

\* Quelle: WSI-Tarifarchiv, November 2011  
Download unter [www.boecklerimpuls.de](http://www.boecklerimpuls.de)